

sinnerschneider

Zwischenlagebericht 3 2011/2012

<u>05</u>	Allgemein
<u>06</u>	Geschäftstätigkeit und Zusammensetzung des Konzerns
<u>06</u>	Markt- und Wettbewerbsumfeld
<u>07</u>	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
<u>16</u>	Risiken und Chancen
<u>16</u>	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
<u>16</u>	Prognose

Konzernquartalsabschluss 3 2011/2012

<u>18</u>	Konzern-Bilanz
<u>20</u>	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
<u>21</u>	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
<u>22</u>	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
<u>24</u>	Konzern-Kapitalflussrechnung
<u>27</u>	Konzernanhang
<u>35</u>	Termine & Kontakt

KENNZAHLEN DES SINNERSHRADER-KONZERNS

		Q3 2011/2012	Q3 2010/2011	Veränderung	9M 2011/2012	9M 2010/2011	Veränderung
Bruttoumsatz	T€	9.480	9.121	+4 %	30.963	27.069	+14 %
Nettoumsatz	T€	8.368	7.779	+8 %	26.738	22.600	+18 %
EBITDA	T€	114	420	-73 %	1.512	2.404	-37 %
EBITA	T€	-56	273	-121 %	1.019	1.983	-49 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	-0,7	3,5	-119 %	3,8	8,8	-57 %
EBIT	T€	212	134	+58 %	550	1.597	-66 %
Konzernergebnis	T€	-216	93	-332 %	180	1.094	-84 %
Konzernergebnis je Aktie ¹⁾	€	-0,02	0,01	-290 %	0,02	0,10	-84 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.210.969	11.203.757	+0 %	11.217.254	11.191.859	+0 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	229	-1.789	+113 %	1.687	171	+887 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	393	354	+11 %	387	324	+20 %
		31.05.2012	29.02.2012	Veränderung	31.05.2012	31.08.2011	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	5.162	5.261	-2 %	5.162	5.743	-10 %
Eigenkapital	T€	12.172	12.379	-2 %	12.172	13.203	-8 %
Bilanzsumme	T€	20.688	20.910	-1 %	20.688	22.247	-7 %
Eigenkapitalquote	%	58,8	59,2	-1 %	58,8	59,3	-1 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	431	431	+0 %	431	400	+8 %

¹⁾ Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

01

KONZERNLAGEBERICHT
DER SINNERSCHRADER AKTIENGESELLSCHAFT

01 ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 31. Mai 2012 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 vom 1. März 2012 bzw. 1. September 2011 bis zum 31. Mai 2012 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2010/2011 zu lesen.

02 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNES

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit über 400 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover und seit Mai 2012 auch in München. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Kunden, zählt aber auch Unternehmen in Frankreich, Großbritannien, Italien, Marokko und Tschechien zu seinen Kunden.

Die Zusammensetzung des Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Stand zum 31. August 2011 nicht verändert. Im Mai 2012 wurde allerdings die newtention technologies GmbH im Zusammenhang mit der Ankündigung einer neuen Produktinitiative in NEXT AUDIENCE GmbH umfirmiert.

In den ersten neun Monaten 2011/2012 gehörten dem Konzern neben der SinnerSchrader AG die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media AG nebst Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH, die mediaby GmbH, die NEXT-AUDIENCE-Gruppe bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der newtention services GmbH, die next commerce GmbH sowie die SinnerSchrader Mobile GmbH (vormals TIC-mobile GmbH) an. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Im Verlauf des vorangegangenen Geschäftsjahres 2010/2011 haben verschiedene Unternehmen der SinnerSchrader-Gruppe im Rahmen von Assettrans-

aktionen die Geschäftsbetriebe der Maris Consulting GmbH und der Visions new media GmbH sowie sämtliche Anteile an der TIC-mobile GmbH übernommen. Diese Transaktionen wurden im Januar, Februar bzw. Mai 2011 und damit im Verlauf des zweiten und dritten Quartals 2010/2011 vollzogen. Die Vorjahresvergleiche für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2011/2012 enthalten mithin Effekte aus diesen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit unverändert in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Dienstleistungen im Segment Interactive Marketing werden von der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der spot-media-Gruppe sowie der SinnerSchrader Mobile GmbH erbracht. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der next commerce GmbH abgedeckt.

03 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Der Blick auf das konjunkturelle Umfeld zum Zeitpunkt der Berichterstattung über das zweite Quartal im April war beruhigend. Die Wachstumsprognosen für die deutsche Konjunktur im Kalenderjahr 2012 waren stabil bis steigend und die Entwicklung des ifo Geschäftsklimaindex war vor dem Hintergrund sich abschwächender Sorgen in Bezug auf die Schuldenkrise seit einigen Monaten sowohl in der Lageeinschätzung als auch in den Erwartungen nach oben gerichtet.

Vor allem aufgrund fortgesetzter politischer Unwägbarkeiten in Griechenland und sich verschärfender Lagen in Spanien und Italien hat die Schulden- und Eurokrise wieder für erhebliche Unsicherheit gesorgt. Zwar wurde im Mai 2012 bestätigt, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 1,7 % solide gewachsen ist, doch hat sich das Konjunkturklima der deutschen Wirtschaft gemessen am ifo Geschäftsklimaindex im Mai deutlich verschlechtert und ist auch im Juni 2012 noch weiter auf den niedrigsten Wert in den letzten zwölf Monaten gesunken. Dabei

dominierte die Veränderung der Lageeinschätzung die Entwicklung nach unten; insbesondere auch im deutschen Einzelhandel ist der Lageindex auf den niedrigsten Wert in den zurückliegenden 24 Monaten gefallen.

Die Prognosen für die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2012 blieben dennoch bisher im Wesentlichen stabil im Korridor zwischen 0,5 % und 1,0 %. Die Unsicherheit über die Entwicklung ist aber spürbar gestiegen.

Die für die Einschätzung der Marktchancen SinnerSchraders relevanten Prognosen, beispielsweise zum Volumen des Onlinehandels mit Waren oder zur Entwicklung der Ausgaben für digitale Werbung, haben sich seit dem Halbjahresbericht im April 2012 nicht verändert. Der Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh) sieht für den Onlinehandel mit Waren im Jahr 2012 in Deutschland ein Wachstum von rd. 16,5 % auf 25,3 Mrd. €. Mit einer realisierten Wachstumsrate von rd. 18 % im ersten Kalenderquartal sieht der bvh seine Prognose untermauert. Zweistellige Wachstumsraten erwartet auch der Online-Vermarkterkreis (OVK) für die Entwicklung der digitalen Werbeausgaben mit einer Zuwachsprognose von 11 %.

In diesem Umfeld kann SinnerSchrader aus seinen Kundenkontakten kein Abflauen der Investitionen von Unternehmen in den Aufbau neuer und den Ausbau bestehender Onlineaktivitäten erkennen.

Nachdem Ende Januar die internationale Werbegruppe Publicis ein öffentliches Angebot für den Erwerb von Pixelpark, einem der börsennotierten Konkurrenten SinnerSchraders im deutschen Markt, abgegeben hat, ist es im Juni 2012 durch den Kauf der angloamerikanischen Digitalagentur AKQA mit Niederlassung in Berlin durch die WPP-Gruppe zu einer weiteren Übernahme einer Digitalagentur durch ein internationales Werbenetzwerk gekommen, was die Attraktivität des Marktes und die Bedeutung von Digitalkompetenz für das Marketing unterstreicht.

04 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

Im dritten Quartal 2011/2012 hat sich die Wachstumsdynamik der SinnerSchrader-Gruppe deutlich verlangsamt. Nach Wachstumsraten von jeweils über 20 % in den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres, legte der Nettoumsatz im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal lediglich um 8 % auf 8,4 Mio. € zu.

Eine gewisse Verlangsamung des Wachstums war schon aufgrund der im dritten Quartal 2011/2012 gegenüber den beiden Vorquartalen und dem Vorjahresquartal um drei Tage geringeren Anzahl von Arbeitstagen eingeplant. Dennoch fiel der Wachstumsrückgang deutlicher aus als erwartet. Wesentlicher Grund dafür war, dass zwei große Kunden der spot-media-Agentur ihre monatlichen Umsätze im Quartalsverlauf signifikant zurückgefahren haben.

Die Umsatzausfälle, Einmalkosten aufgrund des Bezuges neuer Büroräumlichkeiten durch die spot-media AG sowie Aufwendungen für die neue Produktinitiative und das Rebranding der newtention-Gruppe haben das operative Ergebnis (EBITA) der SinnerSchrader-Gruppe im dritten Quartal 2011/2012 knapp in die Verlustzone gedrückt. Im Vorjahresquartal war ein EBITA von 0,3 Mio. € erzielt worden.

Kumuliert über die ersten drei Quartale 2011/2012 hat SinnerSchrader den Umsatz um 18 % von 22,6 Mio. € auf 26,7 Mio. € ausgebaut. Das EBITA war im Neunmonatszeitraum allerdings mit 1,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um knapp 1,0 Mio. € rückläufig. Neben den Belastungen im dritten Quartal wirkten sich in dem Rückgang ein in Schieflage geratenes Festpreisprojekt der SinnerSchrader-Agentur aus dem ersten Halbjahr aus, das im April 2012 erfolgreich ausgeliefert werden konnte, sowie Anlaufverluste in der SinnerSchrader Mobile GmbH, die allerdings im dritten Quartal den Break-even erreicht hat.

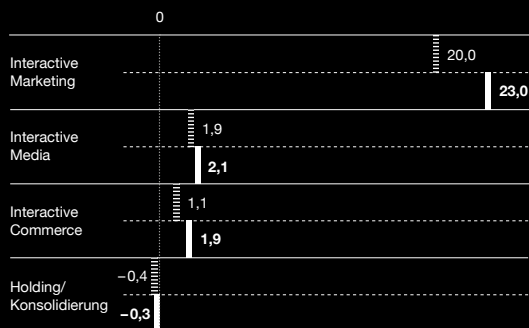
NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

in Mio. € und %

Quartal	Nettoumsatz	EBITA	Nettoumsatzmarge
Q3 10/11	7,8	0,3	3,5%
Q4 10/11	8,3	0,6	7,5%
Q1 11/12	9,3	0,7	7,1%
Q2 11/12	9,1	0,4	4,6%
Q3 11/12	8,4	-0,06	-0,7%

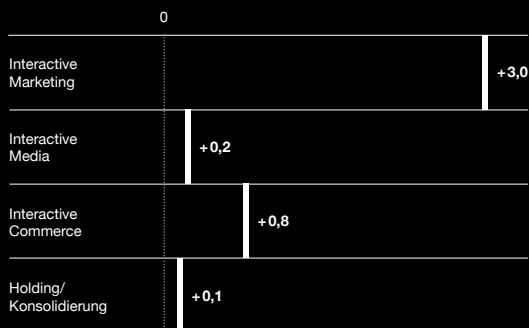
NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. € für 9M 2011/2012 im Vergleich zu 9M 2010/2011



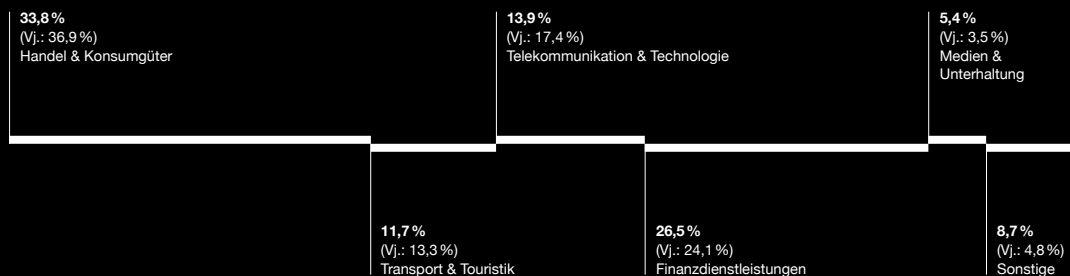
NETTOUMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

in Mio. € für 9M 2011/2012 im Vergleich zu 9M 2010/2011



NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

in % für H1 2011/2012



Das Konzernergebnis fiel für die ersten neun Monate 2011/2012 auf 0,2 Mio. € oder 0,02 € je Aktie nach 0,4 Mio. € im ersten Halbjahr und 1,1 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der betriebliche Cashflow belief sich über den Neunmonatszeitraum auf etwa 1,7 Mio. € und deckte den wesentlichen Teil der Investitionen und der Dividendenzahlung nebst Mitteleinsatz für den Rückkauf eigener Aktien ab. Die Liquiditätsreserve umfasste zum 31. Mai 2012 5,2 Mio. €.

4.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im dritten Geschäftsquartal 2011/2012 einen Nettoumsatz von 8,4 Mio. €. In den beiden ersten Quartalen 2011/2012 hatte der Umsatz jeweils über 9,0 Mio. € gelegen, im dritten Quartal 2010/2011 bei 7,8 Mio. €.

Zu dem Anstieg gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 0,6 Mio. € oder 7,6 % trugen alle drei Segmente bei. Der Nettoumsatz der Segmente Interactive Marketing und Interactive Media stieg verhalten um jeweils ca. 5 % auf 7,2 Mio. € bzw. 0,6 Mio. €. Das Segment Interactive Commerce legte dagegen im Vorjahresvergleich deutlicher zu und baute den Nettoumsatz um fast 30 % auf 0,6 Mio. € aus. Die zu konsolidierenden Umsätze zwischen den Segmenten gingen im Berichtsquartal um etwa die Hälfte auf knapp 0,1 Mio. € zurück.

Die insgesamt verhaltene Wachstumsdynamik spiegelt sich auch im Rückgang des Nettoumsatzes im Vergleich zum vorangegangenen zweiten Quartal 2011/2012 wider. Der Umsatz lag für die Gruppe insgesamt um 0,7 Mio. € unter dem Wert des Vorquartals.

Das Segment Interactive Marketing trug mit 0,6 Mio. € zu dieser Entwicklung bei, was einem Rückgang um 7,7 % entspricht. Ein Grund für den Rückgang ist die vergleichsweise geringe Anzahl an Arbeitstagen im dritten Quartal 2011/2012. Mit 61 Tagen hatte das Berichtsquartal 4,7 % weniger Arbeitstage als das Vor- und das Vorjahresquartal, in denen es jeweils 64 Arbeitstage gab.

Ein weiterer wesentlicher Grund war, dass zwei große Kunden der spot-media-Agentur ihre Beauftragungen im Februar bzw. März 2012 nahezu parallel signifikant zurückgefahren und im Quartalsablauf auf vergleichs-

wese niedrigem Niveau gehalten haben. Während die Reduzierung bei einem der beiden Kunden Folge der Umsetzung einer Insourcingstrategie ist, beruhte sie bei dem anderen Kunden auf dessen Übernahme und der daraufhin erfolgten Zusammenführung von Marketingverantwortung bei der übernehmenden Gesellschaft. Für die spot-media-Agentur ging in der Folge der Umsatz im Berichtsquartal um knapp 0,4 Mio. € oder 19 % gegenüber dem Vorquartal zurück.

Dagegen hat sich das Geschäftsvolumen der SinnerSchrader Mobile GmbH im Quartalsverlauf erfreulich entwickelt. Nach etwas verhaltenem Start in den ersten beiden Geschäftsquartalen gelangen SinnerSchrader Mobile im Berichtsquartal einige interessante Neukundengewinne, durch die der Umsatz im Vergleich zum Vorquartal um ca. 35 % oder 0,1 Mio. € anstieg.

Die Auftragseingänge des Segments verliefen im dritten Quartal 2011/2012 zunächst parallel zum Umsatz verhaltener als in den Quartalen zuvor. Zum Ende des Quartals ergab sich allerdings wieder eine spürbare Belebung. Vor dem Hintergrund eines unverändert hohen Nachfrageniveaus hat die SinnerSchrader-Agentur zur Intensivierung der Betreuung des Kunden Allianz und zum weiteren Ausbau des Kundenportfolios im Mai 2012 einen neuen Standort in München eröffnet.

Auch im Segment Interactive Media fiel der Vergleich mit dem Vorquartal negativ aus. Im Wesentlichen aufgrund üblicher saisonaler Rückgänge und eines verhaltenen Neugeschäfts konnte das Mediaagenturgeschäft der mediaby GmbH nicht an die erfreulichen Geschäftsvolumina der ersten beiden Geschäftsquartale 2011/2012 anknüpfen, sodass der Nettoumsatz im Berichtsquartal um 0,2 Mio. € niedriger ausfiel als im Vorquartal.

Die Umsatzentwicklung im Adservinggeschäft war im Unterschied dazu stabil. Die saisonalen Rückgänge konnten durch Erfolge im Neukundengeschäft ausgeglichen werden. Im Berichtsquartal gelangen wichtige Neuabschlüsse mit Werbungtreibenden wie der OTTO-Tochter mirapodo und Bigpoint, einem der weltweit größten Anbieter von Onlinespielen. Vor diesem Hintergrund hat SinnerSchrader im Mai 2012 im Adservinggeschäft eine neue, auf die Werbungtreibenden und das Thema Audience-Management ausgerichtete Produktinitiative gestartet und die newtention technologies GmbH in NEXT AUDIENCE GmbH umbenannt.

Das Segment Interactive Commerce hat anders als die beiden anderen Segmente auch in der Quartalsentwicklung seinen Umsatz weiter ausgebaut. Mit einem Plus von 8 % oder 0,05 Mio. € fiel dieser Zuwachs aber moderat aus. Er wurde über die Breite des bestehenden Kundenportfolios erarbeitet.

Über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/2012 kumuliert hat SinnerSchrader sein Geschäft trotz des eher wachstumsschwachen dritten Quartals gegenüber dem Vorjahr noch um 18,3 % oder 4,1 Mio. € auf 26,7 Mio. € ausgebaut.

Das Segment Interactive Marketing wuchs im Neunmonatszeitraum um 14,8 %, getragen von der SinnerSchrader-Agentur mit einem Umsatzzuwachs von 16,8 % und dem Umsatz der SinnerSchrader Mobile GmbH, dem im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch kein Umsatz gegenübersteht. Aufgrund der Entwicklungen im dritten Quartal 2011/2012 ging der Umsatz der spot-media-Agentur im Berichtszeitraum um 3,1 % leicht zurück.

Im Segment Interactive Media wurde in den ersten neun Monaten 2011/2012 ein Wachstum des Nettoumsatzes von 12,5 % erzielt, wobei sich das Media-agenturgeschäft nur leicht positiv und das Adservinggeschäft mit einem Plus von 21,9 % erfreulich dynamisch entwickelt hat. Das Segment Interactive Commerce hat sein Geschäftsvolumen um 70,1 % erhöht. Ein nicht unwesentlicher Teil des Anstiegs ist auf die Übernahme der Visions new media GmbH im Februar 2011 zurückzuführen.

Rund 3,1 Mio. € des Neunmonatsumsatzes hat die SinnerSchrader-Gruppe mit Unternehmen erzielt, mit denen sie im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch nicht in Geschäftsbeziehung stand. Die Neukundenquote lag bei 11,7 % und damit auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Dieser Ausbau der Kundenbasis hat dazu geführt, dass die Abhängigkeit von wenigen großen Kunden weiter reduziert werden konnte. Im ersten neun Monaten 2011/2012 entfiel auf den größten Kunden ein Anteil von 10,2 % am konsolidierten Nettoumsatz der Gruppe; mit den fünf größten Kunden wurden 39,0 % des Umsatzes erzielt, mit den zehn größten Kunden 59,5 %. Im ersten Halbjahr 2011/2012 lagen die Anteilswerte noch bei 11,0 %, 40,6 % bzw. 61,6 %. Im Neunmonatszeitraum 2010/2011 hatten sie bei 13,7 %, 47,1 % bzw. 65,5 % gelegen.

Umsatzstärkste Branche blieb in den ersten neun Monaten 2011/2012 der Bereich Handel & Konsumgüter. Mit einem Anteil am gesamten Nettoumsatz der Gruppe von 33,8 % ist die Quote gegenüber dem Wert im gesamten Geschäftsjahr 2010/2011 von 36,9 % allerdings deutlich zurückgegangen. Zugelegt hat vor allem dank des Ausbaus des Geschäftes mit den im Jahr 2010 hinzugewonnenen Kunden der Versicherungswirtschaft dagegen die Branche Finanzdienstleistungen, deren Anteil von 24,1 % im Geschäftsjahr 2010/2011 auf 26,5 % im Berichtszeitraum stieg. Gegenüber dem gesamten Vorjahr nahm auch der Anteil der Kunden, die nicht einer der fünf von SinnerSchrader differenzierten Branchengruppen zugeordnet werden können, um 3,9 Prozentpunkte auf 8,7 % zu. Die Anteilsquoten der Branchen Telekommunikation & Technologie, Transport & Touristik sowie Medien & Unterhaltung beliefen sich im Berichtsquartal auf 13,9 %, 11,7 % bzw. 5,4 % gegenüber 17,4 %, 13,3 % bzw. 3,5 % für das Gesamtjahr 2010/2011.

4.2 Operatives Ergebnis

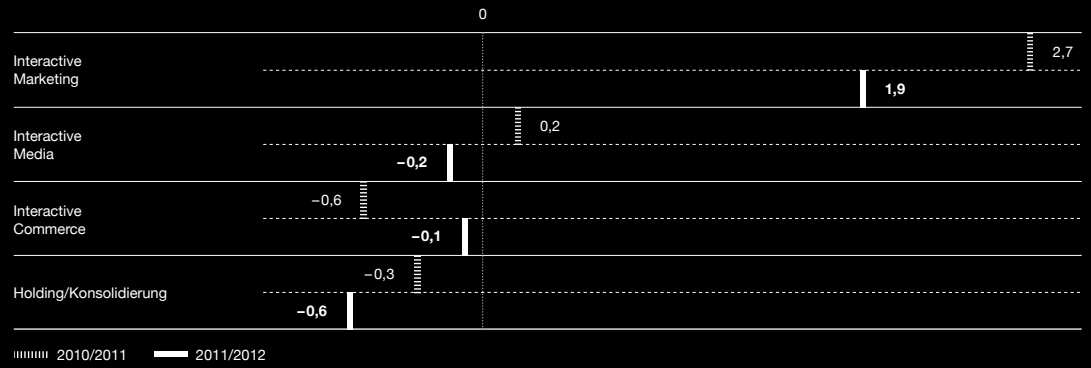
Das operative Ergebnis der SinnerSchrader-Gruppe gemessen am EBITA ist im dritten Quartal 2011/2012 mit -0,06 Mio. € vor allem aufgrund der so nicht erwarteten Umsatzausfälle in der spot-media-Gruppe in die Verlustzone gerutscht. Im Vergleichsquarter des Vorjahres hatte das operative Ergebnis noch bei 0,27 Mio. € gelegen.

Die Auswirkungen der unerwarteten Umsatzausfälle bei spot-media wurden noch durch Einmalkosten aufgrund des Bezuges neuer Büroräumlichkeiten in Hamburg im April 2012 verstärkt, sodass spot-media im Berichtsquartal einen operativen Verlust von 0,3 Mio. € zu verzeichnen hatte nach positiven Ergebnisbeiträgen von 0,2 Mio. € und 0,1 Mio. € in den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres und 0,1 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der so entstandene Ergebnisausfall konnte durch die anderen Geschäftseinheiten nicht kompensiert werden, zumal im Segment Interactive Marketing die geringe Anzahl an Arbeitstagen, im Segment Interactive Media saisonale Schwankungen des Geschäftes und die Produktinitiative im Adservinggeschäft sowie für die Gruppe insgesamt die Ausrichtung der next conference auf die Ergebnisentwicklung im dritten Quartal belastend wirken.

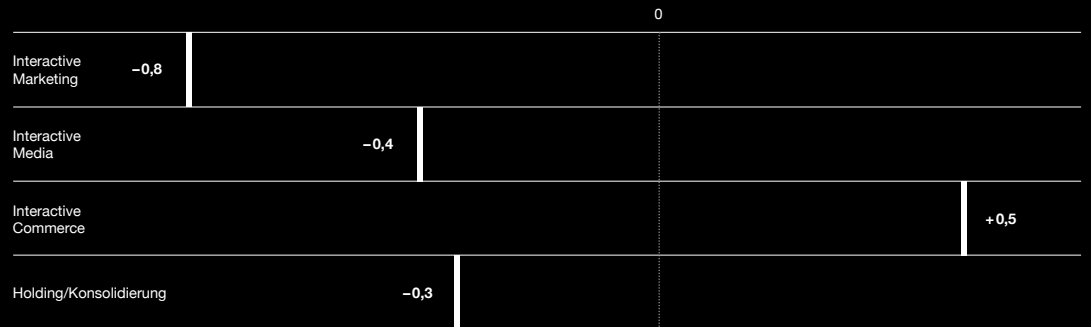
EBITA NACH SEGMENTEN

in Mio. € für 9M 2011/2012 im Vergleich zu 9M 2010/2011



EBITA-ENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

in Mio. € für 9M 2011/2012 im Vergleich zu 9M 2010/2011



So ging das EBITA im dritten Quartal 2011/2012 im Vergleich zum Vorjahr im Segment Interactive Marketing um 0,3 Mio. €, im Segment Interactive Media um 0,1 Mio. € und im Bereich der Holding um 0,1 Mio. € zurück. Gegenläufig lag das operative Ergebnis im Segment Interactive Commerce 0,2 Mio. € über dem Vergleichswert des Vorjahres und damit wie geplant auf Break-even-Kurs.

Kumuliert über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/2012 erzielte die SinnerSchrader-Gruppe ein EBITA von 1,0 Mio. €. Der Vorjahreswert wurde um knapp 1,0 Mio. € erheblich unterschritten. Mit einem EBITA-Rückgang um 0,8 Mio. € entfiel der wesentliche Teil dieser negativen Entwicklung auf das Segment Interactive Marketing. Im ersten Halbjahr waren es vor allem die erheblichen Kostenüberschreitungen in einem Festpreisprojekt der SinnerSchrader-Agentur sowie Anlaufverluste in der SinnerSchrader Mobile GmbH, die die Ergebnisentwicklung belasteten. Das Projekt konnte mittlerweile erfolgreich ausgeliefert werden und die SinnerSchrader Mobile GmbH hat im dritten Quartal den Break-even erreicht. Allerdings sorgten im dritten Quartal 2011/2012 die Umsatzausfälle bei der spot-media Agentur dafür, dass sich der Abstand zum Vorjahresergebnis weiter vergrößert hat.

Ergebnisabschläge gegenüber dem Vorjahr von jeweils 0,3 Mio. € gab es darüber hinaus im Segment Interactive Media und bei den nicht verteilten Kosten auf der Holdingebene. Im Mediasegment waren es bei stabiler Entwicklung des Mediaagenturgeschäfts insbesondere die intensivierten Vertriebsanstrengungen im Adservinggeschäft, die das Ergebnis im Neunmonatszeitraum zwar belastet haben, aber mit dem Gewinn von Bigpoint und der sehr positiven Resonanz auf die Produktinitiative im Bereich Audience-Management bei weiteren großen Werbungtreibenden im dritten Quartal bereits erste Erfolge zeitigten. Auf Holdingebene wirkten höhere Kosten für die next conference sowie eine Umstellung der Abrechnungssystematik während des Geschäftsjahres innerhalb der Gruppe, die im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahr zu einer Entlastung führen werden.

Das Segment Interactive Commerce hat sein EBITA im Vergleich zum Vorjahr dagegen um 0,5 Mio. € deutlich verbessert und damit die in dem Segment noch bestehende Verlustsituation wie geplant erfolgreich abgebaut.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung der SinnerSchrader-Gruppe für den Neunmonatszeitraum ergibt sich, dass der EBITA-Rückgang im Vergleich zum Vorjahr bei deutlich gestiegenen Umsätzen auf eine Verschlechterung der Bruttomarge um 5,5 Prozentpunkte zurückzuführen ist. Diese steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Kostenüberschreitungen in einem Festpreisprojekt im ersten Halbjahr und der aufgrund der Umsatzausfälle im dritten Quartal eingetretenen Unterauslastung der produktiven Ressourcen im Segment Interactive Marketing. Darüber hinaus konnten besonders margenträchtige Geschäfte des Mediasegments aus dem ersten Quartal 2010/2011 im Berichtszeitraum nicht wiederholt werden.

Die Summe der Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten hat sich im Verhältnis zum Nettoumsatz dagegen von 25,2 % in den ersten neun Monaten 2010/2011 auf 24,1 % im Neunmonatszeitraum 2011/2012 verringert. Dabei wuchsen die Vertriebskosten überproportional, sodass die Vertriebskostenquote von 10,4 % im Vorjahr auf 11,0 % anstieg. Die Verwaltungskostenquote war dagegen um 1,5 Prozentpunkte rückläufig. Für Forschung und Entwicklung wurde in Relation zum Umsatz im Neunmonatszeitraum mit 1,5 % geringfügig weniger ausgegeben als im Vorjahr. Forschungs- und Entwicklungsaufwand entstand im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch die Weiterentwicklung der Adservingsoftware im Segment Interactive Media. In den beiden anderen Segmenten wurden Mittel für die Entwicklung und Pflege von E-Commerce-Frameworks aufgewendet.

In der Betrachtung der Kostenentwicklung im Neunmonatszeitraum nach Kostenarten ist erkennbar, dass sich nach der im dritten Quartal eingetretenen Verlangsamung des Umsatzwachstums die wesentlichen Kostenarten weiterhin überproportional erhöht haben. Der stärkste Anstieg des Umsatzanteils zeigt sich dabei bei den Personalkosten, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozentpunkte und im Vergleich zum ersten Halbjahr um 1,7 Prozentpunkte erhöhten und auf die durch die Wachstumsverlangsamung eingetretene Verschlechterung der Auslastung der Kapazitäten hinweisen. Der noch im Halbjahr sehr ausgeprägte Anstieg der Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, der im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Fertigstellung des aus dem Ruder gelaufenen Festpreisprojekts stand, hat sich nach Fertigstellung des Projekts und der auslastungsbedingten Reduzierung des Freelancereinsatzes im dritten Quartal wieder normalisiert.

Entwicklung der Kosten nach Funktionen	9M 2011/2012		9M 2010/2011	
	in T€	in % ¹⁾	in T€	in % ¹⁾
Umsatzkosten	19.761	73,9	15.455	68,4
davon Amortisationsaufwand	338		263	
Vertriebskosten	2.941	11,0	2.346	10,4
davon Amortisationsaufwand	131		124	
Allgemeine und Verwaltungskosten	3.103	11,6	2.964	13,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	408	1,5	376	1,7

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten	9M 2011/2012		9M 2010/2011	
	in T€	in % ¹⁾	in T€	in % ¹⁾
Personalaufwand	17.357	64,9	14.224	62,9
Aufwendungen für bezogene Waren	381	1,4	176	0,8
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	3.338	12,5	2.676	11,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.175	15,6	3.258	14,4
Abschreibungen	493	1,8	421	2,0
Amortisationsaufwendungen	469	1,8	387	1,7

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

ÜBERLEITUNG DES EBITA ZUM KONZERNERGEBNIS

in Mio. € für 9M 2011/2012

		0	
EBITA			1,0
Amortisation immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen	-0,5		
Finanzergebnis		+0,0	
Ertragsteuern	-0,5		
Konzernergebnis			0,2

4.3 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis belief sich im dritten Quartal 2011/2012 auf -0,2 Mio. € und lag damit analog zum EBITA rd. 0,3 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Für die ersten neun Monate 2011/2012 errechnet sich insgesamt ein Konzernergebnis von knapp 0,2 Mio. €.

Auch auf den Neunmonatszeitraum bezogen laufen die Entwicklungen des EBITA und des Konzernergebnisses nahezu parallel, da der EBITA-Rückgang für den Neunmonatszeitraum von 1,0 Mio. € mit 0,9 Mio. € nahezu vollständig auf die Entwicklung des Konzernergebnisses durchschlug. Wesentlicher Grund hierfür war, dass auch in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres Verluste angesichts einer noch unveränderten Konzernstruktur nicht steuerlich wirken konnten. Dadurch hat sich die absolute Steuerbelastung im Vergleich zum Vorjahr trotz deutlichen Rückgangs des in der Konzernrechnung ausgewiesenen Vorsteuerergebnisses nur weit unterproportional verringert.

Die Erhöhung der Amortisationskosten in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr wurde teilweise durch den Anstieg des Finanzergebnisses ausgeglichen. Die Amortisationskosten stiegen aufgrund der im Januar, Februar und Mai 2011 erfolgten Übernahmen im Neunmonatszeitraum um knapp 0,08 Mio. €, während das Finanzergebnis um 0,02 Mio. € höher ausfiel als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Finanzergebnis war dabei im Umfang von 0,05 Mio. € positiv von der Reduzierung einer Schätzung für eine Earn-out-Zahlung beeinflusst, die nach dem einschlägigen IFRS-Standard ergebniswirksam zu verbuchen war.

Je Aktie hat SinnerSchrader damit in den ersten neun Monaten 2011/2012 ein Ergebnis von knapp 0,02 € erwirtschaftet nach 0,10 € im Neunmonatszeitraum 2010/2011.

4.4 Cashflow

Der Cashflow der SinnerSchrader-Gruppe war im dritten Quartal 2011/2012 nahezu ausgeglichen. Einem Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit von rd. 0,2 Mio. € standen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 0,3 Mio. € gegenüber, sodass sich der Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren im Vergleich zum Ende des Vorquartals nur um 0,1 Mio. € auf 5,2 Mio. € verringerte.

Dass der betriebliche Cashflow im Berichtsquartal trotz des Konzernverlustes noch leicht positiv war, ist auf die nicht auszahlungswirksamen Kosten aus Abschreibungen und Rückstellungszuführungen und auf die weitere Verringerung der Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und noch nicht abgerechneten Leistungen zurückzuführen.

Die Investitionsausgaben lagen mit 0,3 Mio. € im Berichtsquartal auf einem vergleichsweise hohen Niveau, da im Quartal unter anderem der Bezug neuer Büroräumlichkeiten durch die spot-media-Gruppe in Hamburg erfolgte.

Nicht zuletzt aufgrund der Verringerung der für erbrachte Leistungen ausstehenden Beträge um rd. 0,6 Mio. € erreichte der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Neunmonatszeitraum insgesamt 1,7 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte der betriebliche Mittelzufluss nur 0,2 Mio. € betragen.

Dieser Zufluss in den ersten neun Monaten 2011/2012 war nicht ganz ausreichend, um die Investitionsausgaben und die Mittelabflüsse für die Dividendenausschüttung und den Aktienrückkauf abzudecken, sodass sich die Liquiditätsreserve in diesem Zeitraum im Vergleich zum Stand am 31. August 2011 um 0,6 Mio. € verringerte. Im Vorjahreszeitraum lag der Abfluss liquider Mittel mit 2,5 Mio. € deutlich darüber, da neben dem erheblich schwächeren betrieblichen Cashflow auch die Investitionsausgaben aufgrund der getätigten Akquisitionen im Neunmonatszeitraum 2010/2011 mit 1,8 Mio. € deutlich höher waren als im aktuellen Berichtszeitraum mit 1,0 Mio. €.

4.5 Bilanz

Wie schon am Ende des ersten Halbjahres zeigt die Bilanz nach Ablauf der ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 am 31. Mai 2012, dass die Ausweitung des Geschäftsvolumens nicht mit einer proportionalen Ausweitung der Bilanz einhergeht. Die Bilanzsumme hat im Gegenteil zum 31. Mai 2012 gegenüber dem 31. August 2011 um knapp 1,6 Mio. € abgenommen. Wesentliche Treiber auf der Vermögensseite sind der Rückgang der Liquiditätsreserve aus Zahlungsmitteln und Wertpapieren um rd. 0,6 Mio. €, die trotz starken Umsatzwachstums erreichte Verringerung der offenen Positionen mit Kunden aus abgerechneten und noch nicht abgerechneten Leistungen um ebenfalls knapp 0,6 Mio. € sowie die Reduzierung der sonstigen vor allem durch Akquisitionen erworbenen immateriellen Vermögenswerte durch die Amortisationen um knapp 0,5 Mio. €.

Auf der Passivseite stehen der Reduzierung der Vermögenswerte ein Abbau kurzfristiger Schulden im Umfang um gut 0,6 Mio. € – unter anderem durch die Begleichung von Earn-out-Verpflichtungen in Höhe von knapp 0,3 Mio. € – sowie ein Rückgang des Eigenkapitals um gut 1,0 Mio. € gegenüber. Der Rückgang des Eigenkapitals ist Folge der im Dezember 2011 erfolgten Dividendenausschüttung im Umfang von 1,1 Mio. € und des bis Februar 2012 erfolgten Aktienrückkaufs mit einem Eigenkapitalverzehr von 0,1 Mio. €, denen ein Konzernergebnis aus den ersten neun Monaten von 0,2 Mio. € gegenübersteht.

Da die Verringerung des Eigenkapitals in etwa proportional zur Verringerung der Bilanzsumme verlief, veränderte sich die Eigenkapitalquote nur geringfügig. Sie lag zum 31. Mai 2012 bei 58,8 % gegenüber knapp 59,4 % zum 31. August 2011.

4.6 Mitarbeiter

Die Zahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter hat sich in dem von der deutlichen Verlangsamung der Umsatzentwicklung geprägten dritten Quartal 2011/2012 gegenüber dem Stand am 29. Februar 2012 nicht verändert. Am 31. Mai 2012 waren weiterhin 431 Mitarbeiter in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigt. Ausgehend vom Stand am 31. August 2011 nahm die Anzahl der Mitarbeiter im Neunmonatszeitraum damit um 31 zu. Die Zunahme fiel im Vergleich zum Wachstum des Geschäftsvolumens im Neunmonatszeitraum moderat aus, insbesondere weil der Kapazitätsausbau bereits im Vorjahr – unter anderem auch durch die im Januar, Februar und Mai 2011 durchgeführten Akquisitionen – mit Blick auf weiteres Wachstum im laufenden Geschäftsjahr erfolgt war. Vor Jahresfrist am 31. Mai 2011 waren 396 Mitarbeiter in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigt.

Im Segment Interactive Marketing waren zum 31. Mai 2012 332 Mitarbeiter tätig, 32 im Segment Interactive Media und 33 im Segment Interactive Commerce. 34 Mitarbeiter waren in der Holding angestellt. Von den 431 Mitarbeitern befanden sich 13 Mitarbeiter in der Ausbildung, 50 Mitarbeiter arbeiteten als Studenten, Diplomanden oder Praktikanten in der Gruppe.

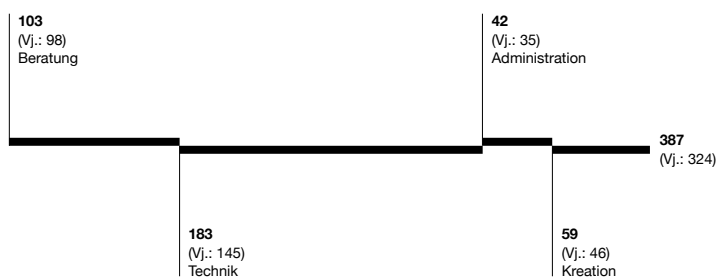
Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Berichtszeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader in den ersten neun Monaten 2011/2012 über eine Personalkapazität von rd. 387 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um 63 Vollzeitmitarbeiter über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies entspricht einem Zuwachs von rd. 20 %, der damit leicht über der Wachstumsrate des Nettoumsatzes liegt. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter war im Vorjahresvergleich entsprechend leicht rückläufig.

Die Personalkapazität verteilte sich mit 299, 30, 30 bzw. 28 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren 103 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung) zuzurechnen, 183 der Technik, 59 der Kreation und 42 administrativen Tätigkeiten. Der Kapazitätsausbau gegenüber dem Vorjahr verteilte sich mit Zuwächsen von 5, 38 bzw. 13 Vollzeitmitarbeitern auf Beratung, Technik und Kreation. Im administrativen Bereich kamen 7 Mitarbeiter hinzu. Der hohe Zuwachs im Bereich Technik steht im Zusammenhang mit den im Jahr 2011 durchgeführten Akquisitionen, über die vor allem technische Mitarbeiter zur Gruppe kamen.

MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

in Vollzeitmitarbeitern für 9M 2011/2012



Vj. = 9M 2010/2011

05 RISIKEN UND CHANCEN

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im dritten Quartal 2011/2012 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2010/2011 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

06 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung in der spot-media-Gruppe wurde die Personalkapazität im Juni 2012 durch betriebsbedingte Kündigungen um rd. 20 % verringert. Darüber hinaus wurde entschieden, die spot-media-Gruppe und die next commerce GmbH in der zweiten Jahreshälfte 2012 zusammenzuführen, um die auf E-Commerce-Dienstleistungen ausgerichteten Kompetenzen zu bündeln.

07 PROGNOSE

Die im dritten Quartal 2011/2012 unerwartet aufgetretene Auftragsreduktion in der spot-media-Agentur hat den Blick auf das Geschäftsjahr 2011/2012 deutlich verändert.

Durch erhebliche Schwierigkeiten in einem Festpreisprojekt der SinnerSchrader-Agentur im ersten Halbjahr 2011/2012 war bereits das Risiko entstan-

den, die ursprünglichen Ergebnisprognosen – ein EBITA von 3,25 Mio. € und ein Konzernergebnis von 1,7 Mio. € – nicht zu erreichen. Der signifikante Umsatzausfall in der spot-media-Agentur im dritten Quartal 2011/2012, der sich auch im vierten Quartal fortsetzen wird und nur zu einem geringen Teil durch schnelle Kosteneinsparungen abgefedert werden kann, macht das Erreichen der Ergebnisprognosen nun unmöglich.

Im Hinblick auf die Entwicklung des spot-media-Geschäfts hat das Management nach Ablauf des Berichtsquartals zügig ein Konzept zur Anpassung der Personalkapazität erarbeitet und noch im Juni 2012 umgesetzt, um spätestens mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2012/2013 bei verringertem Umsatzniveau ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen zu können. Dadurch wird das laufende Geschäftsjahr im vierten Quartal zusätzlich mit Einmalkosten für Restrukturierungsmaßnahmen von voraussichtlich 0,3 Mio. € belastet werden. Darüber hinaus hat SinnerSchrader entschieden, die beiden auf E-Commerce-Dienstleistungen ausgerichteten Einheiten innerhalb der Gruppe – die spot-media-Gruppe und die next commerce GmbH – zusammenzuführen, um die vorhandenen Kompetenzen zu bündeln und mittelfristig sowohl auf der Vertriebsseite als auch auf der Kostenseite Synergien zu nutzen.

Trotz der aus der spot-media-Gruppe entstehenden Belastung rechnet SinnerSchrader für das vierte Quartal wieder mit einem Umsatzvolumen von über 9 Mio. € und einem klar positiven operativen Ergebnis. In Abhängigkeit vom Erfolg einzelner Geschäftsiniciativen besteht die Chance, schon im vierten Quartal 2011/2012 wieder ein erfreuliches Ergebnisniveau zu erreichen.

Für das Gesamtjahr geht SinnerSchrader jetzt von einem EBITA im Korridor zwischen 1,3 Mio. € und 2,0 Mio. € und einem positiven Konzernergebnis aus. Der Umsatz wird trotz der Ausfälle in der spot-media-Gruppe den Prognosewert von 35,5 Mio. € voraussichtlich überschreiten.

02

KONZERNABSCHLUSS
DER SINNERSCHRADER AG

KONZERN-BILANZ
ZUM 31. MAI 2012

Aktiva in €	31.05.2012	31.08.2011
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	3.660.205	3.710.941
Wertpapiere	1.502.048	2.031.999
Zahlungsmittel und Wertpapiere	5.162.253	5.742.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 264.157 € bzw. 277.607 €	5.667.729	7.925.784
Noch nicht abgerechnete Leistungen	2.822.418	1.127.337
Steuererstattungsansprüche	46.361	75.205
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	514.663	652.916
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	14.213.424	15.524.182
Langfristige Vermögenswerte:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.381.513	4.362.056
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	624.347	1.087.263
Sachanlagevermögen	1.339.361	1.123.929
Steuererstattungsansprüche	129.174	149.470
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	6.474.395	6.722.718
Aktiva, gesamt	20.687.819	22.246.900

Passiva in €	31.05.2012	31.08.2011
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.511.920	2.572.823
Erhaltene Anzahlungen	748.994	766.543
Rückstellungen	3.597.674	3.055.633
Steuerschulden	468.960	620.208
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	446.884	1.290.946
Kurzfristige Schulden, gesamt	7.774.432	8.306.153
Langfristige Schulden:		
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	293.608	363.866
Passive latente Steuern	447.682	374.057
Langfristige Schulden, gesamt	741.290	737.923
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.210.969 und 11.269.013 Stück am 31.05.2012 bzw. 31.08.2011	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 331.795 und 273.751 Stück am 31.05.2012 bzw. 31.08.2011	-578.014	-452.131
Kapitalrücklage	3.669.974	3.669.974
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	202.780	171.187
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-2.690.908	-1.749.646
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	25.501	20.676
Eigenkapital, gesamt	12.172.097	13.202.824
Passiva, gesamt	20.687.819	22.246.900

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2011 BIS 31. MAI 2012

in €	Q3 2011/2012	Q3 2010/2011	9M 2011/2012	9M 2010/2011
Umsatzerlöse, brutto	9.480.372	9.121.460	30.962.867	27.069.035
Mediakosten	-1.112.260	-1.342.193	-4.225.336	-4.469.071
Umsatzerlöse, netto	8.368.112	7.779.267	26.737.531	22.599.964
Kosten der Umsatzerlöse	-6.399.226	-5.555.486	-19.760.596	-15.454.772
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.968.886	2.223.781	6.976.935	7.145.192
Vertriebskosten	-1.083.175	-992.246	-2.941.464	-2.346.052
Allgemeine und Verwaltungskosten	-956.151	-1.041.329	-3.102.954	-2.964.368
Forschungs- und Entwicklungskosten	-141.964	-175.728	-408.544	-376.402
Betriebsergebnis	-212.404	14.478	523.973	1.458.370
Sonstige betriebliche Erträge	1.389	126.619	44.989	147.263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.482	-6.979	-18.780	-9.074
Zinsen und ähnliche Erträge	16.055	31.861	48.787	91.525
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.120	-938	-8.814	-23.060
Übriges Finanzergebnis	-	-	52.780	-
Ergebnis vor Steuern	-198.562	165.041	642.935	1.665.024
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.656	-72.384	-462.906	-570.713
Konzernergebnis	-216.218	92.657	180.029	1.094.311
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,02	0,01	0,02	0,10
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,02	0,01	0,02	0,10
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.210.969	11.203.757	11.217.254	11.191.859
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.224.105	11.244.523	11.232.808	11.216.847

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2011 BIS 31. MAI 2012

in €	Q3 2011/2012	Q3 2010/2011	9M 2011/2012	9M 2010/2011
Konzernergebnis	-216.218	92.657	180.029	1.094.311
Sonstiges Ergebnis				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-10	3	-29	16
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-1.724	8.519	7.167	14.028
davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	556	-2.749	-2.313	-4.527
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-1.178	5.772	4.825	9.517
Konzern-Gesamtergebnis	-217.396	98.429	184.854	1.103.828

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2011 BIS 31. MAI 2012

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien	Eigene Anteile
Stand am 31.08.2010	11.181.819	11.542.764	-596.142
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-
Verkauf eigener Anteile	87.194	-	144.011
Stand am 31.05.2011	11.269.013	11.542.764	-452.131
Stand am 31.08.2011	11.269.013	11.542.764	-452.131
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-
Kauf eigener Anteile	-58.044	-	-125.883
Stand am 31.05.2012	11.210.969	11.542.764	-578.014

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	Summe Eigenkapital
3.599.444	141.259	-2.132.749	21.129	12.575.705
-	-	1.094.311	9.517	1.103.828
-	-	-895.202	-	-895.202
-	21.130	-	-	21.130
70.530	-	-	-	214.541
3.669.974	162.389	-1.933.640	30.646	13.020.002
3.669.974	171.187	-1.749.646	20.676	13.202.824
-	-	180.029	4.825	184.854
-	-	-1.121.291	-	-1.121.291
-	31.593	-	-	31.593
-	-	-	-	-125.883
3.669.974	202.780	-2.690.908	25.501	12.172.097

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2011 BIS 31. MAI 2012

in €	9M 2011/2012	9M 2010/2011
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	180.029	1.094.311
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	468.650	386.512
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	493.325	421.113
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	31.593	21.130
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-13.450	-
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	2.395	-118
Latente Steuern	71.311	113.304
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.271.505	-430.351
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-1.695.081	-1.540.763
Steuererstattungsansprüche	49.140	20.204
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	175.372	-627.582
Schulden	-738.312	670.752
Steuerschulden	-151.248	-447.126
Rückstellungen	542.041	489.527
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.687.270	170.913

in €	9M 2011/2012	9M 2010/2011
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener liquider Mittel	–	-916.388
Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten in Vorjahren	-273.917	-388.713
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-718.822	-504.823
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.936	1.309
Zugänge von Wertpapieren	-500.000	-1.000.000
Abgänge von Wertpapieren	1.000.000	2.800.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-490.803	-8.615
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-1.121.291	-895.202
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-125.883	–
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	–	17.056
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.247.174	-878.146
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-29	16
Veränderung der Zahlungsmittel	-50.736	-715.832
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	3.710.941	2.246.227
Zahlungsmittel am Ende der Periode	3.660.205	1.530.395
davon Bürgschaftshinterlegung	443.730	716.857
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	45.340	87.578
Zinsauszahlungen	-4.503	-15.025

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

03

KONZERNANHANG
DER SINNERSCHRADER AG

01 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2012 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 vom 1. September 2011 bzw. 1. März 2012 bis zum 31. Mai 2012 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2011 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2011 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2011, der im Geschäftsbericht 2010/2011 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

02 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2012 war gegenüber dem Stand vom 31. August 2011 unverändert und setzte sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg (vorm. newtention technologies GmbH)
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. next commerce GmbH, Hamburg
7. mediaby GmbH, Hamburg
8. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
9. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
10. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Im Geschäftsjahr 2010/2011 trugen die SinnerSchrader Mobile GmbH in Berlin (bis 17. Mai 2011: TIC-mobile GmbH) und die Geschäftsbetriebe der spot-media consulting GmbH in Berlin (bis 1. Januar 2011: Maris Consulting GmbH) sowie der next commerce GmbH in Hannover (bis 1. Februar 2011: Visions new media GmbH) im Vergleichszeitraum bis zum 31. Mai 2011 nicht im vollen Berichtszeitraum zu Umsatz und Ergebnis bei.

Unter der Annahme, dass die SinnerSchrader Mobile GmbH und der Berliner Geschäftsbetrieb der spot-media consulting GmbH schon ab dem 1. September 2010 zum Konzern gehört hätten, ergibt sich der in Tabelle 1 dargestellte Vergleich der wesentlichen operativen Kennzahlen der Berichtsperiode zum Vorjahr:

Tab. 1 Vorjahresvergleich pro forma in T€		
	9M 2011/2012	9M 2010/2011 pro forma
Umsatzerlöse, brutto	30.963	28.121
Umsatzerlöse, netto	26.738	23.652
EBITA	1.019	1.648

Kennzahlen für den Zeitraum vom 1. September 2010 bis zum Erwerbszeitpunkt 1. Februar 2011 konnten für den Geschäftsbetrieb der next commerce GmbH in Hannover aufgrund der Insolvenz der Visions new media GmbH nicht ermittelt werden.

spot-media-Gruppe

Im Rahmen des Erwerbs der spot-media AG durch die SinnerSchrader AG und des Geschäftsbetriebs der Maris Consulting GmbH durch die spot-media consulting GmbH wurden Earn-out-Vereinbarungen getroffen, die die Kaufpreiszahlung in mehreren Tranchen in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung der jeweiligen Einheit (Umsatz und EBIT) vorsahen.

Für beide Erwerbsvorgänge erfolgte im zweiten Quartal 2011/2012 die Zahlung der letzten Kaufpreistranche in Höhe von 160 T€ bzw. 114 T€. Beide Tranchen lagen unter den bei der Bilanzierung des Erwerbsvorgangs bisher zugrunde gelegten Schätzungen.

Aufgrund der unterschiedlichen Erwerbszeitpunkte – Februar 2008 für die spot-media AG und Januar 2011 für den Geschäftsbetrieb der Maris Consulting GmbH – waren die Unterschreitungen der Schätzungen unterschiedlich zu behandeln. Für den Erwerb der spot-media AG führt die Unterschreitung nach IFRS 3 (anzuwenden bis zum Geschäftsjahr 2009/2010) zu einer Reduzierung des bilanzierten Firmenwerts um 26 T€. Die Unterschreitung der Schätzung für den Erwerb des Geschäftsbetriebs der Maris Consulting GmbH war nach IFRS 3 revised erfolgswirksam zu buchen und führte im zweiten Quartal 2011/2012 zu einem sonstigen Finanzertrag in Höhe von 53 T€.

03 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Das Segment Interactive Marketing wird durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media-Gruppe und die SinnerSchrader Mobile GmbH gebildet. Im Segment Interactive Media sind die mediaby GmbH und die newtention-Gruppe zusammengefasst. Die next commerce GmbH bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 2a zeigt die Segmentinformationen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/2012, in Tabelle 2b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 2a | Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2011/2012 in € und Anzahl

01.09.2011– 31.05.2012	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	22.842.196	6.264.923	1.855.748	30.962.867	–	30.962.867
Interne Umsätze	151.834	112.412	4.640	268.886	-268.886	–
Bruttoumsatz	22.994.030	6.377.335	1.860.388	31.231.753	-268.886	30.962.867
Mediakosten	–	-4.225.336	–	-4.225.336	–	-4.225.336
Nettoumsatz	22.994.030	2.151.999	1.860.388	27.006.417	-268.886	26.737.531
Segment- ergebnis (EBITA)	1.871.298	-154.884	-51.784	1.664.630	-645.798	1.018.832
Mitarbeiter, Endstand	332	32	33	397	34	431

Tab. 2b | Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2010/2011 in € und Anzahl

01.09.2010– 31.05.2011	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	19.700.245	6.275.330	1.093.460	27.069.035	–	27.069.035
Interne Umsätze	336.989	106.908	–	443.897	-443.897	–
Bruttoumsatz	20.037.234	6.382.238	1.093.460	27.512.932	-443.897	27.069.035
Mediakosten	–	-4.469.071	–	-4.469.071	–	-4.469.071
Nettoumsatz	20.037.234	1.913.167	1.093.460	23.043.861	-443.897	22.599.964
Segment- ergebnis (EBITA)	2.671.932	182.804	-570.023	2.284.712	-301.641	1.983.071
Mitarbeiter, Endstand	312	26	25	363	33	396

Tabelle 2c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zu dem Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2011 bis zum 31. Mai 2012 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 2c | Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €

	9M 2011/2012	9M 2010/2011
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.664.630	2.284.712
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-645.798	-301.641
EBITA des Konzerns	1.018.832	1.983.071
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-468.650	-386.512
Finanzergebnis im Konzern	92.753	68.465
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	642.935	1.665.024

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

04 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten der ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 3 dargestellt:

Tab. 3 | Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €

	9M 2011/2012	9M 2010/2011
Personalaufwand	17.357.499	14.223.349
Aufwendungen für bezogene Waren	381.110	176.246
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	3.337.997	2.676.117
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	493.325	421.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.174.977	3.258.257
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	468.650	386.512
Gesamt	26.213.558	21.141.594

05 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 4 dargestellt zusammen:

Tab. 4 | Laufende und latente Steuern der Periode in €

	9M 2011/2012	9M 2010/2011
Laufende Steuern	391.595	457.409
Latente Steuern	71.311	113.304
Gesamt	462.906	570.713

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 fielen laufende Steuern in Höhe von rd. 392 T€ (Vj.: 457 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen im Umfang von 71 T€ zulasten der Gewinn- und Verlustrechnung zu bilden. Im Vorjahreszeitraum war ein latenter Steueraufwand von 113 T€ entstanden.

06

WERTPAPIERE

Der Bestand an Wertpapieren hat sich zum 31. Mai 2012 im Vergleich zum 31. August 2011 um 530 T€ vermindert. Er setzte sich unverändert aus Unternehmensanleihen und Inhaberschuldverschreibungen solventer Unternehmen und Banken guter Bonität (Investment Grade) zusammen, deren Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag 2 bis 21 Monate betragen.

Die Wertpapiere können jederzeit verkauft werden und dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs. In Übereinstimmung mit IAS 39 hat SinnerSchrader diese Wertpapiere als „available for sale“ qualifiziert und dementsprechend mit ihrem Marktwert bewertet. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste werden, soweit sie nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen“ in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Den Bestand an Wertpapieren und die aufgrund der Marktbewertung auf diese entfallenden unrealisierten Gewinne und Verluste zum 31. Mai 2012 sowie die Verteilung der Fristigkeit gibt Tabelle 5 wieder:

Tab. 5 Wertpapiere in €						
Restlaufzeit zum 31.05.2012	Anschaffungs- kosten	Fortführung Anschaffungs- kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Ausgewiesener Buchwert zum 31.05.2012	Ausgewiesener Buchwert zum 31.08.2011
unter 1 Jahr	1.000.000	1.411	637	–	1.002.048	1.016.470
1 bis 5 Jahre	500.000	–	–	–	500.000	1.015.529
Wertpapiere, gesamt	1.500.000	1.411	637	–	1.502.048	2.031.999

07

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Mai 2012 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2011 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

08

EIGENE AKTIEN

Zum 31. Mai 2012 hielt die SinnerSchrader AG 331.795 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 331.795 €, die einen Anteil von 2,87 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2011 lag der Bestand bei 273.751 eigenen Aktien bzw. 2,37 % vom Grundkapital. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden 58.044 eigene Aktien zu durchschnittlich 2,17 € je Aktie erworben.

Die 331.795 eigenen Aktien im Bestand zum 31. Mai 2012 wurden mit Anschaffungskosten in Höhe von 578.014 € oder durchschnittlich 1,74 € je Aktie bilanziert.

09 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG die SinnerSchrader-Aktienoptionspläne 2000 und 2007 sowie die dafür benötigten bedingten Kapitalien von 375.000 € bzw. 600.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2011 entnommen werden.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden 135.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,22 € neu zugeteilt. Aus dem Aktienoptionsplan 2000 sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 30.167 Aktienoptionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,08 € verfallen.

Zum 31. Mai 2012 standen somit 545.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,95 € aus. Diese Mitarbeiteroptionen wurden an Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochterunternehmen zugeteilt.

Tabelle 6a zeigt die Parameter, die zur Bewertung der im Geschäftsjahr 2011/2012 neu zugeteilten Optionen auf Basis eines Binomialmodells nach Cox/Ross/Rubinstein herangezogen wurden:

Tab. 6a | Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt

	9M 2011/2012
Erwartete Optionslaufzeit	3,5–5,5 Jahre
Risikofreier Zinssatz	1,60 %
Erwartete Dividendenrendite	5 %
Erwartete Volatilität	36–38 %
Ausübungskurs	2,22 €
Kurs zum Bewertungsstichtag	2,15 €

Tabelle 6b fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 zusammen:

Tab. 6b | Ausstehende Optionen in Anzahl und €

	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31. August 2011	440.167	1,87
Neuzuteilungen	135.000	2,22
Ausübungen	–	–
Annullierungen	–	–
Verfall	-30.167	2,08
Stand 31. Mai 2012	545.000	1,95

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 31.593 € gegenüber 21.130 € im Vergleichszeitraum 2010/2011.

10

DIVIDENDE

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 15. Dezember 2011 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,10 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2011 beschlossen. Am 16. Dezember 2011 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 1.121.291 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringerten.

11

TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 5.684.304 € bzw. 5.939.802 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

Im April 2011 gewährte die SinnerSchrader AG ihrem Vorstandsvorsitzenden Matthias Schrader ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 100.000 €. Das Darlehen war zu marktüblichen Konditionen verzinst und bis spätestens zum 31. Dezember 2011 zurückzuzahlen. Zur Besicherung wurden die Dividendenansprüche von Herrn Schrader aus den von ihm gehaltenen Aktien der SinnerSchrader AG und seine Ansprüche auf variable Vergütung einschließlich Tantiemen abgetreten. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgte am 30. Dezember 2011.

12

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Hinsichtlich der nach der Zwischenperiode vom 1. September 2011 bis zum 31. Mai 2012 eingetretenen Ereignisse verweisen wir auf die Angaben in Abschnitt 6 des Lageberichts.

13

BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die folgende Tabelle 7 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2011 gehalten wurden, und deren Veränderungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012:

Tab. 7 | Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

Aktien	31.08.2011	Zugänge	Abgänge	31.05.2012
Vorstand:				
Matthias Schrader	2.455.175	-	-	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	-	-	74.950
Vorstand, gesamt	2.530.125	-	-	2.530.125
Aufsichtsrat:				
Dieter Heyde	-	-	-	-
Prof. Cyrus D. Khazaeli	-	-	-	-
Philip W. Seitz	-	-	-	-
Aufsichtsrat, gesamt	-	-	-	-
Organmitglieder, gesamt	2.530.125	-	-	2.530.125
Bezugsrechte	31.08.2011	Zugänge	Abgänge	31.05.2012
Vorstand:				
Matthias Schrader	-	-	-	-
Thomas Dyckhoff	120.000	-	-	120.000
Vorstand, gesamt	120.000	-	-	120.000
Aufsichtsrat:				
Dieter Heyde	-	-	-	-
Prof. Cyrus D. Khazaeli	-	-	-	-
Philip W. Seitz	-	-	-	-
Aufsichtsrat, gesamt	-	-	-	-
Organmitglieder, gesamt	120.000	-	-	120.000

14

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 11. Juli 2012

Der Vorstand

Matthias Schrader | Thomas Dyckhoff

TERMINE & KONTAKT

Finanzkalender 2011/2012

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011/2012	Oktober 2012
Jahresabschluss 2011/2012	November 2012
Hauptversammlung 2011/2012	Dezember 2012

Kongresskalender 2011/2012

JSCoNf EU 2012	Oktober 2012
----------------	--------------

Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations
Völckersstraße 38, 22765 Hamburg
T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sannerschrader.de, ir@sannerschrader.de

Auf unserer Website www.sannerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	heureka Profitable Communication GmbH, Essen

Veröffentlichungsdatum: 12. Juli 2012

SINNERSCHRADER
AKTIENGESELLSCHAFT

VÖLCKERSSTRASSE 38
22765 HAMBURG

WWW.SINNERSCHRADER.DE